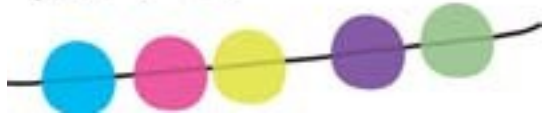


BABYCAFÉ[®] MIT GÄSTEN



Mütterforum bereichert die Familienbildung in Baden-Württemberg mit neuem, niedrighschwelligem Angebot.

Nach erfolgreicher Pilotphase stellte das Mütterforum Baden-Württemberg das „Babycafé mit Gästen“, ein neues Familienbildungsangebot der Familienselbsthilfe am 22. März offiziell der Öffentlichkeit vor. Im Februar dieses Jahres wurde das „Babycafé mit Gästen“ außerdem als Markenzeichen amtlich bestätigt. Rede und Antwort standen den Journalisten/Innen auf der Pressekonferenz in Stuttgart, Vertreter/Innen der Deutschen Bank, des Sozialministeriums, des Kultusministeriums, der Landespolitik sowie Fachfrauen und Alltagsexpertinnen aus Mütter- und Familienzentren und deren Landesverband.

Das Mütterforum hatte sich, unterstützt von der Deutschen Bank AG in Stuttgart, den Markennamen «Babycafé mit Gästen» gesichert. „Ich halte es für sinnvoll, wenn sich die Unverwechselbarkeit eines guten Angebotes auch in seiner Anerkennung als eingetragenes Warenzeichen zeigt. Dabei haben wir gerne geholfen“, sagte Direktorin Birgit Gnerlich gegenüber der Presse.

Als Anschauungsort für die Markeneinführung hatte das Mütterforum das Eltern-Kind-Zentrum Mehrgenerationenhaus Stuttgart-West ausgewählt. Hier hatte sich das „Babycafé mit Gästen“ als einem der ersten Standorte erfolgreich etabliert.

Von hier aus wird der Landesverband, ebenfalls mit Sitz in Stuttgart, das „Babycafé mit Gästen“ flächendeckend in seinen Mitgliedszentren etablieren. Dazu werden gewisse Standards festgelegt und Trainings absolviert. In Stuttgart, ebenso wie in anderen Städten mit Mütter- und Familienzentren, hat sich das Angebot namens „Babycafé“ zu einem willkommenen Familienbildungs-Angebot für Eltern entwickelt, die gerade Nachwuchs bekommen haben.

Eltern können dafür ihre STÄRKE-Gutscheine einlösen, die ihnen die Landesregierung zur Geburt des Kindes schenkt. Mütter- und Familienzentren setzen seit 1. September 2008 STÄRKE, das baden-württembergische Elternbildungsprogramm um und sind seitdem anerkannte Träger der Familienbildung.

Das „Babycafé mit Gästen“ ist ein Bildungsangebot im Sinne von STÄRKE. Aber, getreu der Philosophie der Mütterzentren, ist es gleichzeitig ein Beziehungsangebot. Mütter und Väter wachsen nämlich durch das Babycafé mit Gästen in ein stabiles Netz lebendiger und fürsorglicher Nachbarschaft hinein. In diesem Netzwerk bewältigen Eltern eigeninitiativ den Alltag, indem sie miteinander entlastende Dienstleistungen entwickeln, die sich aus den Bedürfnissen ihres Familienlebens ergeben. Das „Babycafé mit Gästen“ sei dafür ein gutes Beispiel“, befindet Birgit Gnerlich, Sie kennt die Mütter- und Familienzentren aus eigener Anschauung und ist überzeugt vom Konzept der Familienselbsthilfe, die solche und andere alltagsnahen Angebote wie flexible Kinderbetreuung, Mittagstisch und offene Beratungen für alle Lebenslagen hervorbringt.

„Warum schreit mein Kind so viel?“ oder „Wie viel Zuwendung ist nötig?“ aber auch „Kind und Beruf – wie soll ich das später vereinbaren?“ oder „Wer betreut mein Kind, wenn ich wieder arbeite?“ Eltern, insbesondere Mütter stellen sich diese Fragen zu Beginn der Elternschaft. Sie brauchen darauf präzise Antworten. Sie brauchen mit Baby außerdem soziale Kontakte zu anderen Eltern, also zu Menschen in gleicher Situation. Sie möchten ihre guten und weniger guten Erfahrungen der Anfangszeit teilen. Sie möchten durch Ratschläge und Zuschauen, wie es andere machen, sicher werden im Umgang mit ihrem Baby. Sie schätzen es, wenn ihnen ein schöner Raum bereitet wird, in dem sie für ein oder zwei Stunden entspannen können. Das Mütter- und Familienzentrum sorgt für das leibliche Wohl während und auch nach dem Babycafé.

„Müttern bleibt heute nicht mehr viel Zeit, in die Elternrolle hineinzuwachsen. Das ist eine Kehrseite der einjährigen Elternzeit. Der Gesetzgeber hat diese für viele Eltern zwar finanziell attraktiver gemacht. Nur, zwölf bis maximal vierzehn Monate geförderte Elternzeit verlangt Eltern andererseits ab, schneller als früher zu lernen, den veränderten Alltag mit Baby gut bewältigen“, weiß Birgit Gnerlich aus eigener Erfahrung mit ihren Mitarbeiterinnen. An dem Angebot „Babycafé mit Gästen“ überzeugt sie, dass es inhaltlich und mit dem Netzwerk-Aspekt „auf sich verändernde Lebensbedingungen insbesondere berufstätiger Mütter eingeht“.

Das Babycafé mit Gästen ermöglicht und fördert Begegnung und Austausch, bereits in der Schwangerschaft. Es ist ein flexibles Angebot im Rahmen der Offenen Treffs der Mütter- und Familienzentren. Mütter und Väter können jederzeit einsteigen und dabei sein, es gibt kein starres Kurskonzept. Die Leiterinnen der Babycafés nehmen Fragen der Mütter und Väter auf, stellen diese zur Diskussion in der Runde oder beraten selbst mit ihrem Wissen als Mutter beziehungsweise mit ihrem pädagogischen Background.

Haben die Teilnehmer/innen den Wunsch, ein bestimmtes Thema zu vertiefen, stellt das Mütter- und Familienzentrum außerdem einen entsprechenden Kontakt zu Fachleuten her oder lädt diese ein. Als Gäste herzlich willkommen sind Menschen aller Generationen, die ihre Lebenserfahrung und ihre Zeit schenken möchten, um das Babycafé zu unterstützen.

Das Babycafé mit Gästen ergänzt sinnvoll die Familien unterstützenden Angebote der rund 50 Mütter- und Familienzentren in Baden-Württemberg. Diese werden als Familienselbsthilfe-Vereine geführt und von der Landesregierung gefördert. Ein Großteil der sozialen Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das Mütterforum vertritt die Mütterzentren gegenüber der Politik und Verwaltung, entweder direkt oder über Verbände wie den Landesfamilienrat und den Landesfrauenrat.

Kontakt: Petra Renz, Geschäftsstelle [Mütterforum Baden-Württemberg e.V.](#)

Verband der Mütterzentren, Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser